

eine Erinnerungsplakette. Die Genossen des Optik-Betriebes in Jena haben an ein betriebs-
typisches Symbol aus Jenaer Glas gedacht.

Unterstützung der FDJ trägt Früchte

Diese und ähnliche Fortschritte hinsichtlich einer politisch-ideologischen Arbeit mit der Jugend, die Herz und Verstand anspricht, bleiben natürlich nicht ohne Auswirkungen auf die Entwicklung der Kampfkraft des Jugendverbandes. So konnte die Kreisorganisation der FDJ des VEB Carl Zeiss Jena in der ersten Etappe der Festivalvorbereitung auf Grund hervorragender Arbeitsergebnisse mit dem Ehrenbanner der Bezirksleitung der Partei ausgezeichnet werden. Beispielsweise sind die FDJler und übrigen Jugendlichen des Kombinates ausschlaggebend an Verpflichtungen zur Übererfüllung des Planes für das Jahr 1972 beteiligt. Es handelt sich um mehr als zwei Millionen Mark zusätzlicher Produktion. Ferner hat die Jugend des Kombinates 335 neue Jugendobjekte übernommen. In der „Aktion Materialökonomie“ spürten sie für 1,8 Millionen Mark Reserven auf, und im ersten Halbjahr 1972 beteiligten sich 35,8 Prozent der Jugendlichen am Neuerwesen.

In vielen Grundorganisationen organisieren die Parteileitungen regelmäßige Meinungsaustausche zwischen dem Parteisekretär, dem staatlichen Leiter, dem BGL-Vorsitzenden und dem FDJ-Sekretär. Die Parteileitungen helfen auch den Leitungen der FDJ unmittelbar, die monatlichen Mitgliederversammlungen gut vorzubereiten und durchzuführen, indem sie ihnen die neuesten Informationen vermitteln.

Diese unmittelbare Hilfe wird hauptsächlich von den jungen Mitgliedern und Kandidaten der Partei geleistet, deren marxistisch-leninistische Weiterbildung und politische Erziehung

dadurch ebenfalls von den Parteileitungen ständig beachtet werden muß. In der Grundorganisation Optik-Betrieb nimmt diese Arbeit mit den jungen Genossen einen breiten Raum ein. An sie werden zielgerichtet Parteaufträge erteilt, die in den Mitgliederversammlungen abgerechnet werden. Es gibt regelmäßig Aussprachen und Beratungen des Parteisekretärs bzw. der Leitung mit den jungen Genossen. APO-Leitungen berichten hierüber vor der Parteileitung.

Junge Genossen qualifizieren

Die Erfahrungen zeigen, daß die Mehrzahl der jungen Genossen zu den ihnen übertragenen Aufgaben einen richtigen Standpunkt einnimmt. Sie sind nicht nur bereit, offensiv die Politik der Partei zu vertreten, sondern auch an ihrer politisch-ideologischen Qualifizierung interessiert. Die Industriekreisleitung schätzt jedoch ein, daß sie gegenwärtig noch nicht genügend für die politische Auseinandersetzung befähigt werden. In differenzierten Aussprachen vermitteln die Parteileitungen deshalb besonders den jungen Genossen überzeugende Argumente und erläutern ihnen besonders gründlich die Beschlüsse der Partei, um sie dadurch besser für das tägliche politische Gespräch mit den Mitgliedern des Jugendverbandes und allen Jugendlichen zu rüsten.

In der eingangs genannten Beratung konnte das Sekretariat der Industriekreisleitung einschätzen, daß es in vielen Grundorganisationen gelungen ist, den Kreis der Genossen und anderen klassenbewußten Werktätigen, die sich für die sozialistische Erziehung der heranwachsenden Generation persönlich verantwortlich fühlen, spürbar zu erweitern.

Lothar Fichtner



Schüler der 8. Klassen der Neubrandenburger Fritz-Reuter-Oberschule während ihres polytechnischen Unterrichts im Ölheizgerätekwerk. Unser Foto zeigt die Schüler bei der Montage von Geräten für die Volksrepublik Polen.

Foto: ZB/Bartocha